



Oberbürgermeister der Stadt Mannheim  
Herrn Dr. Peter Kurz  
Rathaus, E 5  
68159 Mannheim

**Reg-Nr: 128.10**  
**Antragsnummer: A448/2021**  
Eingangsdatum: 30.11.2021  
Federführung: Dezernat OB  
Mitzeichnung: (leer)  
SharePoint-ID: 256

**Prof. Dr. Achim Weizel**  
Fraktionsvorsitzender

**Holger Schmid**  
stellv. Fraktionsvorsitzender

**Christiane Fuchs**  
Stadträtin

**Christopher Probst**  
Stadtrat

10.11.2021

## Antrag zu den Etatberatungen 2022

### Finanzielle Förderung für die Beratungsstelle "Amalie"

#### Antrag:

Gewährung finanzieller Unterstützung für die Beratungsstelle "Amalie" für die Betreuung von Frauen, die in der Prostitution gearbeitet haben und bereits länger als ein Jahr ausgestiegen sind.

Diese Zielgruppe kann aufgrund der beschränkten personellen Ressourcen von Amalie und den zur Verfügung stehenden städtischen Finanzmittel nicht regulär und intensiv betreut werden. Zur bisher bestehenden städtischen Förderung halten wir insofern für diese Form der fachlichen Nachsorgebetreuung einen erweiterten Zuschuss von 20.000 Euro pro Jahr für erforderlich.

Dienststelle: 15	TEH: Ja	TFH: Nein	Seite im Haushaltsplan 128
<b>HH-Plan 2022:</b> <b>20.000,00 €</b>	<b>HH-Plan 2023:</b> <b>20.000,00 €</b>	<b>HH-Plan 2024:</b> <b>22.000,00 €</b>	<b>HH-Plan 2025:</b> <b>22.000,00 €</b>

Produkt-Nr/Inv.

Strategisches Ziel: 3 Vielfalt leben, Zusammenhalt schaffen.

#### Antragsbegründung:

Die Beratungsstelle "Amalie" möchte Frauen, die in der Prostitution gearbeitet haben und bereits länger als ein Jahr ausgestiegen sind, intensiver betreuen und bei der Eingliederung unterstützen.

Nach den bisherigen fachlichen Erfahrungen ist davon auszugehen, dass Frauen in der Regel bis zu 5 Jahre nach ihrem Ausstieg eine fachliche Begleitung benötigen, um sich eine soziale und ökonomische Perspektive aufzubauen. Ein besonderer Schwerpunkt soll auch auf Frauen mit Kindern liegen. Die besondere Schutzbedürftigkeit der Kinder erscheint diesbezüglich eine vorrangige Zielsetzung der Betreuung bis zu 5 Jahre nach dem Ausstieg zu sein.

Die Zielgruppe kann aufgrund der beschränkten personellen Ressourcen von Amalie und den derzeit zur Verfügung stehenden städtischen Finanzmittel nicht regulär und intensiv betreut werden. Zur bisher bestehenden städtischen Förderung halten wir insofern für diese Form der fachlichen



**Mannheimer Liste**

Nachsorgebetreuung einen zusätzlichen weiteren Zuschuss von 20.000 Euro pro Jahr für erforderlich.  
Nach 2 Jahren sollte der Zuschuss um 2000 Euro erhöht werden.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. A. Weizel  
Vorsitzender

H. Schmid  
stellv. Vorsitzender

C. Fuchs  
Stadträtin

C. Probst  
Stadtrat